



# FSV Stadeln

## aktuell

[www.fsv-stadeln.de](http://www.fsv-stadeln.de)



**Sonderausgabe zum Bayernligaaufstieg 2025**



**Geschafft! Nach drei Siegen in der  
Saisonverlängerung und keiner einzigen  
Niederlage nach der Winterpause steigt der  
FSV Stadeln verdient in die Bayernliga auf!**



# LANDESLIGA Nordost



## Tabelle nach dem 34. Spieltag

Pl.	Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1	SC Großschwarzenlohe	34	22	10	2	80:23	57	<b>76</b>
2	FSV Stadeln	34	20	7	7	64:35	29	<b>67</b>
3	SV Buckenhofen	34	20	7	7	58:42	16	<b>67</b>
4	FSV Erlangen-Bruck	34	18	6	10	58:44	14	<b>60</b>
5	SC 04 Schwabach	34	16	8	10	72:49	23	<b>56</b>
6	ASV Weisendorf	34	15	9	10	50:30	20	<b>54</b>
7	TSV Buch	34	16	4	14	68:50	18	<b>52</b>
8	Jahn Forchheim	34	14	9	11	64:52	12	<b>51</b>
9	SV Gutenstetten-St. (N)	34	14	5	15	67:69	-2	<b>47</b>
10	1. SC Feucht (A)	34	11	9	14	41:49	-8	<b>42</b>
11	TSV 1860 Weißenburg	34	11	8	15	41:43	-2	<b>41</b>
12	SG Quelle Fürth	34	10	11	13	48:62	-14	<b>41</b>
13	SV Lauterhofen (N)	34	11	8	15	52:62	-10	<b>41</b>
14	SV Unterreichenbach	34	11	7	16	45:59	-14	<b>40</b>
15	SV Mitterteich	34	9	11	14	45:54	-9	<b>38</b>



## Start-Ziel-Sieg bringt Stadeln in die Relegation



Landesliga Nordost - 34. Spieltag - Sa. 17.05.2025 14:00 Uhr

**FSV Stadeln -  
SV Mitterteich**  
**3:0 (2:0)**



Landesliga Nordost - 34. Spieltag - Sa. 17.05.2025 14:00 Uhr

**SV Schwaig -  
SV Buckenhofen**  
**0:2 (0:2)**





Relegation Bayernliga Nord/Süd - Mi. 21.05.2025 18:30 Uhr

### FSV Stadeln - FC Eintracht Münchberg

**1:1 (1:0)**



Zum zweiten Mal nach 2014 durfte der FSV Stadeln in der Relegation zur Bayernliga ran. Eine bärenstarke Rückserie hatte der Elf von Manfred Dedaj die Zusatzspiele beschert. "Wir haben eine hohe Qualität und mittlerweile auch die Überzeugung, dass wir jeden Gegner schlagen können. Wir haben eine tolle Rückrunde gespielt, das geschafft, was wir wollten und jetzt freuen wir uns auf die Spiele, wollen es genießen als Verein und mit unseren Zuschauern, wir wollen aber auch weiterkommen", so der Coach vor dem Anpfiff, zu dem sich die Ränge am Kronacher Wald gut gefüllt hatten - auch Fürths Oberbürgermeister Thomas Jung gab sich die Ehre.

Hinter Münchberg lag indes eine lehrreiche Saison in der Bayernliga Nord, doch hatte man trotz der Mammutaufgabe sich darauf eingeschworen, das Abenteuer trotz möglicher Rückschläge bis zum letzten Tag angehen zu wollen. "Wir kommen aus einer ganz schwierigen Saison, aber letztlich ist es uns gelungen, eine Mannschaft hinter uns zu lassen und jetzt wollen wir alles reinlegen, um die Relegation erfolgreich zu gestalten", sagte Eintracht-Coach Markus Bächer zur Lage beim letztjährigen Landesliga-Meister.





Der heftige Regenschauer vom Nachmittag war abgezogen und das satte Grün schien bestens bespielbar für die mit Spannung erwartete Partie. Nach einer kurzen Abtastphase übernahmen die Hausherren allmählich die Spielkontrolle. In der 7. Minute näherte sich Dedaj-Elf erstmals an, als Pulkrabek eine Abudo-Flanke von rechts klar über das Tor köpfte. Drei Zeigerumdrehungen später ergab sich dann die erste Großchance, weil ein weiter Ball von FSV-Keeper Prenzler plötzlich Angreifer Siefert auf die Reise schickte. Dieser umkurvte Gäste-Keeper Lang, doch sein Schuss wurde in höchster Not von Münchbergs Abwehrspieler Söllner von der Linie gekratzt. Auf der Gegenseite klopften die Gäste nach einem Eckball erstmals richtig an: Matteo Kolb setzte vom linken Strafraumeck zu einem Schlenzer an, die Kugel klatschte aber nur an den Pfosten (23.) - Glück für die Hausherren. In der 27. Minute tankte sich dann Stadelns Siefert gut über halbrechts durch, verzog aber aus spitzem Winkel. Deutlich größer war die Gelegenheit, als 120 Sekunden später Mittelfeldmann Weber bei einem Konter den Angreifer von der Mittellinie losschickte, Siefert aber alleine vor Lang im Eins-gegen-Eins am stark reagierenden Keeper scheiterte. In der 36. Minute fiel dann aber doch die Stadelner Führung: Eine Höhenberger-Ecke von rechts fand am zweiten Pfosten den freistehenden Thomas Müller, der zur insgesamt verdienten Pausenführung einnickte.





Wie schon im ersten Abschnitt begannen auch nach der Pause beide Teams zunächst verhalten. Nach 53 Minuten fand eine flache Eckball-Hereingabe der Gäste Hüttemann an der Strafraumgrenze, der aus halblinker Position aber klar verzog. Auf der Gegenseite blockte Kaschel stark einen aussichtsreichen Siefert-Versuch zur Ecke und verhinderte so den zweiten Treffer der Heimelf. In der 59. Minute rutschte dann Münchbergs Kolb im hohen Tempo auf Höhe der Mittellinie etwas weg und anschließend mit reichlich Tempo in den heranstürmenden Pulkrabek hinein und sah zum Entsetzen der Gäste dafür glatt Rot. In Überzahl drückte die Heimelf nun auf das 2:0. Weber schloss nach 65 Minuten aus 16 Metern zu zentral ab und Stöß setzte nach einer tollen Zieglmeier-Flanke seine Direktabnahme am kurzen Eck vorbei (67.). Nach 69 Minuten wurde Sieferts Schuss wieder stark von Söllner zur Ecke abgefälscht und diese nickte Pulkrabek im Anschluss in die Arme von Lang. Mitten in die Stadelner Drangphase hinein traf Münchberg zum Ausgleich: Ein Konter über rechts gelangte über Hüttemann und Köhler in den Strafraum zu Nöske, der trocken aus zehn Metern abzog und halbrechts zum überraschenden Ausgleich traf (71.). Der Treffer hinterließ in der Folge deutlich Wirkung: Die Gäste standen fortan deutlich kompakter und ließen Stadeln kaum noch in die Gefahrenzone, der FSV verlor spürbar an Schwung und kam kaum noch zu gefährlichen Aktionen. Ein Hering-Freistoß aus rund 23 Metern knapp neben das Gäste-Gehäuse (79.) und zwei stark von Frank geblockte Perst-Abschlüsse binnen weniger Sekunden (82.) waren die größten Gelegenheiten der Dedaj-Elf. So blieb es am Ende bei der 1:1-Punkteteilung, die freilich noch beiden Teams alle Chancen für das Rückspiel lässt.









**FSV Stadeln:** Prenzler, Hering, Abudo (65. Ziegelmeyer), Perst (90. Xygas), Ahmed, Weber (80. Hirschmann), Müller T., Stöß, Höhenberger, Siefert, Pulkrabek

**FC Eintracht Münchberg:** Lang J., Seifert, Richter, Vuckov, Söllner, Köhler J. (73. Wich), Kolb, Nöske, Hüttemann (73. Hackenberg), Kaschel (69. Frank), Köhler L. (74. Hoffmann)

**Tore:** 1:0 Müller T. (36.), 1:1 Nöske (71.)

**SR:** Steffen Ehwald (FC Gedersheim) / **Zuschauer:** 856

**Bericht und Bilder:** Fußballn.de



**Manfred Dedaj** (Trainer FSV Stadeln)

"Beide Mannschaften haben zunächst etwas gebraucht, um ins Spiel zu finden. Dann sind wir aus meiner Sicht etwas besser reingekommen, haben uns erste Chancen erspielt und sind dann auch verdient in Führung gegangen. Im zweiten Abschnitt haben wir nach der Roten Karte alles versucht, aber leider einige gute Gelegenheiten ausgelassen. Dann kriegen wir ein Gegentor, das wir so nicht kriegen dürfen – aber es ist Relegation und da werden kleine Fehler eiskalt bestraft. Für das Rückspiel ist natürlich weiterhin alles offen und wir wissen, dass wir noch einmal Gas geben können."



Relegation Bayernliga Nord/Süd - Sa. 24.05.2025 16:00 Uhr

**FC Eintracht Münchberg -**  
**FSV Stadeln**  
**0:3 (0:0)**



## Topspiel der Woche: Stadeln schickt FCE Münchberg in die Landesliga



Die Gäste aus Stadeln eröffneten den ersten Durchgang und versuchten gleich den Bayernligisten unter Druck zu setzen. Eine erste Ecke konnte Jonas Lang aus der Luft abfangen. Beim Versuch, den Konter einzuleiten, wurde Marco Weber unsanft gebremst. Schiedsrichter Lothar Ostheimer musste das erste Mal mit mahnenden Worten eingreifen. Die Anfangsphase gehörte klar den Gästen, die wie schon im Hinspiel, in ihrem System flexibel agierten. Die Münchberger Eintracht fokussierte sich zunächst auf die Defensivarbeit und wollte dann über Konter zum Erfolg kommen. So spielten sich die ersten zwanzig Minuten meist zwischen den beiden Strafräumen ab. Chancen auf beiden Seiten gab es noch keine zu erwähnen. Nach knapp einer halben Stunde hatten die Zuschauer schon den Torschrei auf den Lippen, als Ferdinand Seifert einen Freistoß auf den ersten Pfosten zog und Lucas Köhler mit dem langen Bein zum Abschluss kam. Der Ball trudelte jedoch knapp am Pfosten vorbei. Die Gäste hatten viel Ballbesitz, schafften es jedoch nicht, die gut organisierte Hintermannschaft des FC Eintracht zu knacken. So schafften es die Schützlinge von Manfred Dedaj nicht, zu einem gefährlichen Abschluss zu kommen. Ferdinand Seifert hatte kurz vor der Pause noch die Möglichkeit, mit einem Freistoß, die Pausenführung zu erzielen – doch der Schuss aus fünfundzwanzig Metern war etwas zu hoch angesetzt. Kurz darauf bat Schiedsrichter Lothar Ostheimer die 22 Akteure zum Pausentee.





Beide Teams kamen unverändert aus der Kabine. So eröffnete Münchbergs Lucas Köhler den zweiten Durchgang. Münchberg kam besser aus der Kabine. Marvin Nöske spielte den Steckpass in den Lauf von Lucas Köhler. Der Münchberger Stürmer blieb allein vor Moritz Prenzler, der sich richtig breit machte, ohne Erfolgsergebnis. Nach einer gespielten Stunde stand auf beiden Seiten noch die Null. Am aktivsten waren die FCE-Jugendspieler, die ihr Team aus der Kurve lautstark anfeuerten. Nach einer guten Stunde, zum ersten Mal eine Idee bei den Gästen: Ein langer Ball auf Maximilian Hirschmann wurde gefährlich. Mit Jonas Lang im Eins-gegen-eins gingen beide Akteure in den Infight. Schiedsrichter Lothar Ostheimer sah hierbei ein Stürmerfoul und unterband den Angriff. Zwanzig Minuten vor dem Ende kam der überfallartige Angriff der Gäste. Auf der rechten Seite hatte Nikolaos Xygas den Konter eingeleitet. Eine scharfe Hereingabe konnte Sebastian Emmert aus vollem Lauf zur Gäste-Führung verwerten. Markus Bächer reagierte mit einem Doppelwechsel und stellte auf Offensivdrang um. Mit Noah Wich und Niclas Hackenberg kamen frische Spieler auf das Feld. Einen Zwanzig-Meter-Freistoß hämmerte Marvin Nöske an die Unterkante des Querbalkens. Vom Rücken des Stadelner Keeper prallte die Kugel fast ins Tor. Doch Moritz Prenzler hatte die Kugel im Nachfassen sicher. Mit einem langen Abwurf leitete der Keeper den Konter ein. Über rechts ging es dann plötzlich schnell und Marco Weber nutzte die Chance eiskalt vor Jonas Lang, um auf 0:2 zu stellen. Münchberg gab sich dennoch nicht geschlagen, musste aber in der 84. Minute doch die Segel streichen. Ein Rückpass zu Jonas Lang war viel zu kurz und Joker Nikolaos Xygas lief dazwischen. Allein vor dem Münchberger Keeper konnte er sich die Ecke aussuchen. Noch fünf Minuten waren auf der Uhr, doch auf und neben dem Platz merkte man, dass der Drops gelutscht war. Münchberg muss nach einem Jahr Bayernliga wieder in die Landesliga ansteigen. Der FSV Stadeln muss in Runde zwei gegen Frammersbach antreten, die parallel Abtswind aus der Relegation kickten.







SPIELER DES SPIELS



Sebastian Emmert  
(FSV Stadeln)



**FC Eintracht Münchberg:** Lang J., Seifert (61. Tac), Richter, Vuckov, Söllner, Köhler J. (73. Hackenberg), Nöske, Frank, Hüttemann, Kaschel (73. Wich), Köhler L.

**FSV Stadeln:** Prenzler, Ziegelmeyer, Müller T., Hering, Stöß, Emmert (86. Abudo), Perst (75. Köstler), Ahmed (55. Xygas), Höhenberger (86. Schnierstein), Pulkrabek (30. Hirschmann), Weber

**Tore:** 0:1 Emmert (69.), 0:2 Weber (79.), 0:3 Xygas (84.)

**SR:** Lothar Ostheimer (TSV Sulzberg) / **Zuschauer:** 951

**Bericht und Bilder:** Fußballn.de



## "Gold oder Platin": FSV Stadeln spielt um den Bayernliga-Aufstieg

Die erste Hürde ist erfolgreich genommen, es gibt also den Nachschlag in der finalen Runde der Relegation zur Bayernliga für den FSV Stadeln, der am Mittwochabend (18.30 Uhr) im Heimspiel gegen TuS Frammersbach, dem Vizemeister der Landesliga Nordwest, vorlegen will, ehe am Samstag (16 Uhr) im Rückspiel im Spessart die Entscheidung über den Aufstieg fallen wird.

Es ist ein eher seltenes Szenario, dass in der Relegation zur Bayernliga in der 1. Runde die Bayernligisten die Segel streichen müssen. In der Relegationsgruppe Nord war der FSV Stadeln gegenüber dem in der Bayernliga Nord doch weit vom rettenden Ufer entfernten FC Eintracht Münchberg (1:1, 3:0) nicht unbedingt der Außenseiter auf dem Papier, schon anders sah es im zweiten Duell aus, in dem der TSV Abtswind, der nur einen Punkt von der direkten Rettung in der Liga entfernt war, letztlich in beiden Partien gegen den TuS Frammersbach den Kürzeren zog (1:2, 0:1).

### Frammersbach mit weiter Anreise und Selbstvertrauen

Frammersbach, unweit zur Grenze nach Hessen im Spessart gelegen, stellte mit 85 Toren, die mit Abstand beste Offensive der Landesliga Nordwest, blieb zwar nach Punkten (nachdem man durch die feststehende Relegationsteilnahme im Saisonendspurt den Fuß vom Gaspedal genommen hatte) am Ende deutlich hinter dem Meister FC Coburg, dem der direkte Wiederaufstieg gelang, landete aber auch vor der DJK Don Bosco Bamberg und unterstrich seine Qualität mit eben jenen beiden Siegen gegen den TSV Abtswind in der 1. Runde der Bayernliga-Relegation. **"Ich habe richtig Lust auf die nächste Runde. Jetzt scheiden wir nicht aus. Jetzt ziehen wir durch gegen Stadeln. Den eigentlich stärksten Gegner haben wir bereits ausgeschalten. Nun dürfte uns eigentlich niemand mehr aufhalten"**, sagte ein euphorischer Keeper Leon Raven voller Selbstvertrauen nach dem Sieg im unterfränkischen Duell in Abtswind.



Von derlei Parolen will sich Manfred Dedaj, seit 2017 der Chefanweiser beim FSV Stadeln, nicht leiten lassen: **"Beide Mannschaften haben ihre Qualität, sonst würden sie nicht in der 2. Runde stehen, beide wollen es jetzt schaffen. Letztlich entscheidet aber nur die Leistung, die man auf dem Platz zeigt, da brauche ich keine großen Sprüche im Vorfeld klopfen, das war nie meine Art."** Die Einordnung der 2. Runde, in die der FSV Stadeln erstmals in seiner Vereinsgeschichte eingezogen ist, kommt auf den Blickwinkel an: **"Für den Verein sind es zwei Bonusspiele, für uns als Mannschaft ist es schon so, dass wir aufs Ganze gehen wollen. Der Zusammenhalt in der Truppe ist super, wir wissen, dass wir noch eine Etappe zu gehen haben und noch mindestens 180 Minuten vor uns liegen"**, so Dedaj.

### **Die besonderen Umstände mit Hin- und Rückspiel**

Freilich hat sich der Trainer grundlegende Informationen eingeholt über den Gegner, betont aber zugleich: **"Vergleiche sind da immer schwierig, auch wenn ich der Meinung bin, dass beide Mannschaften über einen spielerischen Ansatz kommen, aber für uns ist die Hauptsache sowieso, dass wir bei uns bleiben! Wichtig wird sein, dass wir gut ins Spiel finden. In der Relegation ist das immer so eine Sache, denn es gibt ja zwei Spiele."**

In der Rückschau auf die 1. Runde gegen Münchberg, die man nach dem 1:1 im Hinspiel zu Hause und einer torlosen ersten Hälfte im Rückspiel letztlich durch ein 3:0 gewann, hatte Dedaj den besonderen Umstand bei seinem Team schon gespürt: **"Das Rückspiel war im Hinterkopf beim Hinspiel. Und im Rückspiel ging es in der ersten Hälfte vor allem darum, keinen Fehler zu machen. Wir haben dann aber in der Halbzeit in der Kabine gesagt, dass wir unser Ding durchziehen wollen. Das fand ich von den Jungs stark! Freilich gehört auch immer eine Portion Glück dazu, aber wir sind cool geblieben, haben im richtigen Moment die Tore gemacht und haben uns über die zwei Spiele gesehen schon verdientermaßen durchgesetzt."**

Die somit erfolgreichste Saison einer 1. Mannschaft in der Vereinsgeschichte könnte mit dem Aufstieg gekrönt werden: "**Gold oder Platin**", sagt Dedaj, über den möglichen Ausgang, der final beim Rückspiel am Samstag ab 16 Uhr entschieden wird. Zunächst einmal hat Frammersbach die Hypothek der langen Anreise unter der Woche, am Samstag könnte dann ein nicht nur sprichwörtlich heißes Rückspiel folgen. Besseres Wetter als das für Mittwochabend prognostizierte hätte man sich in Stadeln freilich gewünscht, dafür sieht es aber so aus, dass Kapitän Luca Pulkrabek, der in Münchberg verletzt ausgewechselt werden musste, wieder spielen wird: "**Darüber bin ich sehr froh**", sagt Dedaj nach dem erfolgreichen Belastungstest bei seinem Offensivmann, der mithelfen will, dass die Erfolgsgeschichte in Platin geschrieben wird.





Relegation Bayernliga Nord/Süd - Mi. 28.05.2025 18:30 Uhr

**FSV Stadeln -  
TuS Frammersbach**  
**4:0 (3:0)**



Es kommt durchaus selten vor, dass in den beiden Finalspielen um einen Bayernliga-Platz zwei Landesliga-Vize-Meister stehen. Allerdings drangen weder die Frammersbacher (2:1 und 1:0 über den TSV Abtswind) noch der FSV Stadeln (1:1, 3:0 gegen den FC Eintracht Münchberg) unverdient ins Zweitrundenmatch vor. Für beide wäre es der erste Bayernliga-Aufstieg der Vereinshistorie überhaupt.

Die Gäste mussten im Hinspiel am Kronacher Wald allerdings urlaubsbedingt auf Defensivstütze Norman Moreno verzichten. Auch Marlon Dimitrov stand erkrankt nicht zur Verfügung. Dafür starteten Kilian Blenk als Außenverteidiger und Dominik Jordan vorne neben Spielertrainer Amrhein.

Gute Nachrichten für Alle, die es mit Stadeln halten, gab es im Vorfeld der Partie. FSV-Spielführer Luca Pulkrabek stand trotz seiner vorzeitigen Auswechselung im Erstrunden-Rückspiel vier Tage zuvor von Beginn an auf dem Platz. Die einzige Änderung, die Manfred Dedaj im Vergleich zum Auftritt in Oberfranken am Samstag vornahm: David Perst rotierte für Jonas Köstler aus der ersten Elf.



Vor einer großartigen Kulisse von rund 1.000 Zuschauern (davon 736 zahlende und etliche Kinder und Jugendliche) legten beide Mannschaften einen nervösen Beginn hin. Längere Ballstafetten verzeichneten weder die Mittel- noch die Unterfranken. Dennoch schien es, als hätte sich der TuS nach etwa zehn Minuten mit den Gegebenheiten zurecht gefunden. Der Nordwest-Vize erarbeitete sich ein leichtes Plus an Ballbesitz. Den ersten gefährlichen Torschuss gab allerdings nach einsetzendem Regen die Dedaj-Elf ab. Marco Webers Versuch aus halbblinker Position wurde jedoch zur Ecke geblockt (22.). Im zweiten Anlauf flog die Kugel an den langen Pfosten zu Thomas Müller, der auf den an der Strafraumkante lauernden Salim Ahmed ablegte. Ballannahme, Abzug, 1:0 (23.).

Mit der Führung im Rücken kippte das Momentum nun stark auf die Seite der Gastgeber. Der angeschlagene Fabian Lurz bekommt nahe der Grundlinie die Kugel an den ausgestreckten Arm und Schiedsrichter Marcel Krauß gab nach einigem Zögern Elfmeter. Frammersbachs Torwart Leon Raven ahnte zwar die richtige Ecke, an den Strafstoß von Weber kam der 26-Jährige allerdings nicht (28.). Der Gäste-Rückhalt stand wenig später erneut im Blickpunkt. Bei einem Befreiungsschlag schoss der Rechtsfuß den anlaufenden Pulkrabek an. Stadelns Kapitän gewann das anschließende Laufduell um den Abpraller und traf in den leeren Kasten (30.).

Drei Schüsse aufs Tor, drei Mal schlug es im Frammersbacher Gehäuse ein. Der FSV präsentierte sich vor eigenem Publikum eiskalt. Und schockte den TuS damit bis ins Mark. Die Amrhein-Elf bekam keinen Fuß mehr in die Partie. Kaum ein Zuspiel kam an und die Hausherren gewannen mit einer gesunden Galligkeit fast jeden entscheidenden Zweikampf. Als Steven Summa kurz vor dem Seitenwechsel den durchstartenden Weber an der Mittellinie niederrang, hätte sich bei der Main-Spessart-Truppe niemand über einen Platzverweis wegen einer Notbremse beschweren dürfen (45.).







Auch die Einwechslung des Amrhein-Vorgängers Andre Mehrlich und die Umstellung auf einen Dreier-Sturm änderten an der Stadelner Dominanz nichts. Der Nordwest-Zweite war weiter von der Rolle, spielte einfachste Fehlpässe und befreite sich nur selten. Nach einer hohen Balleroberung zirkulierte das Leder gekonnt von der linken auf die rechte FSV-Seite, Weber hatte das Auge für den Nebenmann und Lukas Ziegelmeyer stellte nur acht Minuten nach Wiederanpfiff mit dem vierten Schuss auf das Raven-Gestänge auf 4:0 (53.).

Die Heimelf gönnte sich in der Folge eine Verschnaufspause und schaltete einen Gang zurück. Die nachfolgenden TuS-Angriffe standen sinnbildlich für den Auftritt der Kicker von der Orber Straße. Amrheins mittig platziert Versuch aus 30 Metern war der erste Gäste-Abschluss auf Moritz Prenzler überhaupt (55.). Mit ihrer robusten, aber nie unfairen Gangart ließ Stadeln keinerlei Hoffnung und Spannung mehr aufkommen. Stattdessen läutete Johan Brahimis Platzverweis wegen wiederholtem Foulspiel eine Schlussoffensive der Fürther ein (71.). Joker Nikolaos Xygas scheiterte an Raven (73.). Weber (75.), Max Hering (69., 77.) und erneut Xygas (88.) zielten zu ungenau und Blenk rettete im letzten Moment nach einer Hereingabe von Maximilian Hirschmann (84.). Letztlich waren die Unterfranken mit den vier Gegentoren noch gut bedient.





**Maximilian Höhenberger (FSV Stadeln)**

"Insgesamt war es ein geiles Spiel, Kompliment an die gesamte Truppe, die das gut gemacht hat. Die ersten 20 Minuten waren nicht so besonders, ein bisschen wacklig bis zum 1:0, das dann umso wichtiger für uns war. Mit drei Toren in neun Minuten lief das richtig gut. Danach ging es vor allem darum, dass wir es konzentriert runterspielen. Nach dem 4:0 wäre sicher noch mehr möglich gewesen. Aber auch so muss am Samstag schon viel falsch laufen, wenn wir das noch hergeben sollten! "

**Manfred Dedaj (Trainer FSV Stadeln)**

"Überrascht von der Leistung meiner Mannschaft bin ich nicht. Wir wussten auch, dass wir uns noch steigern können, denn die letzten zwei Spieler waren nicht auf höchstem Niveau. Leider Gottes hätten wir mehr Tore machen müssen. Es ist noch ein Spiel zu gehen und ich will auch in Frammersbach eine Bomben-Leistung meiner Mannschaft haben. Das gehört sich einfach. Wir wollen dort an heute anknüpfen."

**SPIELER DES SPIELS****Marco Weber  
(FSV Stadeln)**

Was für ein Auftritt des Offensivspielers! Das erste Tor mit der herausgeholt Ecke eingeleitet, den Elfmeter zum 2:0 verwandelt und den vierten FSV-Treffer mit gutem Auge vorbereitet. Beinahe hätte der Flügelstürmer nach der Pause ein zweites Mal über ein eigenes Tor jubeln dürfen - dann wären die Restzweifel vor dem Rückspiel noch geringer



**FSV Stadlern:** Prenzler, Zieglmeier, Hering, Köstler (69. Schnierstein), Weber (85. Abudo), Ahmed (64. Perst), Emmert (78. Hirschmann), Müller T., Stöß, Höhenberger, Pulkabek (61. Xygas)

**Tus Frammersbach:** Raven, Zachrau, Summa, Brahimi, Reiling (83. Martello), Beck, Lurz (29. Etzel), Blenk, Englert (46. Mehrlich), Jordan (83. Bathon), Amrhein

**Tore:** 1:0 Ahmed (23.), 2:0 Weber (28. Handelfmeter), 3:0 Pulkabek (30.), 4:0 Zieglmeier (53.)

**SR:** Marcel Krauß (FC Bayern Fladungen) / **Zuschauer:** 1000

**Bericht und Bilder:** Fußballn.de



Relegation Bayernliga Nord/Süd - Sa. 31.05.2025 16:00 Uhr

**TuS Frammersbach -  
FSV Stadeln**  
**1:2 (1:0)**



## Topspiel der Woche: FSV Stadeln steigt in die Bayernliga auf!

Mit viel Elan starteten die Frammersbacher in das Rückspiel der zweiten Relegationsrunde zur Bayernliga. An der stabilen Abwehr des FSV Stadeln biss sich der TuS allerdings die Zähne aus. Die Halbzeitführung war dennoch verdient, währte aber nur kurz. Nach den Hinausstellungen von Englert und Zachrau war die Messe an der Orber Straße gelesen.



Sieben katastrophale Minuten, in denen Leon Raven im Frammersbacher Kasten drei Gegentreffer hinnehmen musste, kosteten dem TuS eine gute Ausgangsposition vor dem Rückspiel. Mit dem 0:4 in Stadeln waren Patrick Amrhein & Co. sogar noch gut bedient. Trotzdem hatte man an der hessischen Landesgrenze die Hoffnungen auf ein Comeback nicht aufgegeben. Zuhause präsentierten sich die Spessarter schon öfters torhungrig. Viermal erzielte der gefährlichste Angriff der Nordwest-Landesliga in der zurückliegenden Runde in der Fuhrmann Arena mindestens ein halbes Dutzend Treffer.

Für ein Schützenfest braucht es aber auch einen löchrigen Gegner. Diesen Eindruck erweckte der FSV Stadeln im Vorfeld keineswegs. Die Elf von Manfred Dedaj verlor im Kalenderjahr 2025 kein Ligaspiel, kassierte dabei nur sieben Gegentore und ließ im Hinspiel keinen einzigen gefährlichen Frammersbacher Abschluss zu.







Die Hausherren mussten ihr Heil in der Offensive suchen und starteten dementsprechend ausgerichtet. Mit einer Dreierkette, in die der aus dem Urlaub zurückgekehrte Norman Moreno für Kilian Blenk rückte. Mit langen Zuspielen über das Gäste-Mittelfeld und Druck auf die zweiten Bälle sorgte Amrhein mit seinen Schützlingen für deutlich mehr Gefahr vor dem Tor von Moritz Prenzler als noch drei Tage zuvor. Johan Brahimi scheiterte mit einem Versuch auf den kurzen Pfosten (7.), Dominik Jordan und Amrhein meldeten sich mit Kopfbällen an (10., 18.) und die FSV-Innenverteidiger Max Hering und Thomas Müller mussten sich in die Abschlüsse des Spielertrainers und Jordans werfen (19., 24.). Zudem war Prenzler gegen Moreno zur Stelle (27.).

Das durchaus in die Defensive gedrängte Stadlern wartete auf Umschaltmöglichkeiten, schaffte es zu Beginn aber nicht, diese in aussichtsreiche Möglichkeiten umzuwandeln. Nach rund einer halben Stunde ebbte der Anfangselan des TuS allerdings ab und die Mittelfranken gewannen in der Defensive zunehmend an Stabilität. Gerade als die Begegnung der Pause entgegenzuplatschern schien, bediente Amrhein über links Mittelfeld-Antreiber Johan Brahimi im Halbraum. Der Sechser dribbelte zur Grundlinie und gab scharf nach innen, wo der eingelaufene Tim Zachrau die Führung markierte (45.+3).





Für nachhaltigen Rückenwind sorgte der Vorsprung allerdings nicht, denn umgehend nach Wiederanpfiff foulte Dominik Englert im Strafraum Luca Pulkrabek und Marco Weber verwandelte sicher vom Punkt (47.). Wie beim Strafstoß im Hinspiel ahnte Raven zwar die Ecke, letztlich war der Frammersbacher Schlussmann aber ohne Abwehrchance. Das Momentum der Hausherren riss noch weiter. Fabian Lurz ließ sich zu einem übeln Einsteigen gegen den eingewechselten Nikolaos Xygas hinreißen (50.). In der nachfolgenden Rudelbildung erlaubte sich Müller eine Tälichkeit und flog wie der TuS-Verteidiger vom Platz. Wenig später war auch für Englert (wiederholtes Foulspiel, 59.) und Zachrau (Meckern, 65.) vorzeitig Schluss.

Mit zwei Mann weniger auf dem großen Rasen in der Fuhrmann Arena hatte die Heimelf keine Anteile mehr. Amrhein & Co. konnten schlichtweg keine Pressing-Situationen generieren und mussten Ball wie Gegner fortan hinterherlaufen. Brahimi versuchte es zweimal nahe der Mittellinie. Der erste Versuch ging vorbei (80.), der zweite prallte vom Querbalken zurück ins Feld (86.) - es waren die einzigen nennenswerten Abschlüsse des Nordwest-Vizemeisters nach dem Seitenwechsel.

Stadelns Aufstieg geriet längst nicht mehr in Gefahr. Kurz vor Ablauf der regulären Spielzeit sicherte sich die Dedaj-Elf dann noch den dritten Sieg in Serie. Einen langen Ball von Aljoscha Schnierstein hinter die Frammersbacher Abwehr unterschätzte Raven und Maximilian Hirschmann markierte aus spitzem Winkel das 1:2 (89.).





Da brachen bei den FSV'ler kurzzeitig bereits die Dämme, auch wenn der Schlusspfiff erst wenige Momente später erfolgte. Nach dem 1:1 zum Auftakt gegen Münchberg blieben Dedaj & Co. somit auch zum dritten Mal in Folge siegreich. Insgesamt musste der Nordost-Zweite nur zwei Gegentore in 360 Minuten hinnehmen. Auch in Frammersbach präsentierte sich Stadeln wie schon im Heimspiel zuvor abgezockt, defensiv stabil und clever. Absolut verdient steigt die Elf vom Kronacher Wald daher in die Bayernliga auf.

Im Nordspessart wird die Enttäuschung und Frustration schnell dem Stolz über eine starke Saison 2024/25 weichen. Direkt nach Spielende betonte Amrhein, dass die Kurve, die in den letzten Jahren steil nach oben zeigte, an der Orber Straße keinen Knick erleiden soll. "Frammersbach wird nächstes Jahr kein Abstiegskandidat sein. Wir wollen uns verbessern, besseren Fußball spielen, athletischer werden, noch dynamischer werden. Dieses Jahr haben wir den Grundstein gesetzt", hat der Spielertrainer an der Orber Straße weiter viel vor.





**Was nicht bekannt  
wurde:**

Thilo Abudo befand sich  
zum Zeitpunkt der  
Relegationsspiele im  
Urlaub auf Mallorca, flog  
zu den  
Relegationsspielen  
gegen Frammersbach  
jeweils heim und am  
nächsten Tag zurück  
nach Mallorca.

**Der Mann mit dem  
Wasserrad auf der  
Brust!**







nn.de\_amateure 10 Std. X

NN+ ZWEIFEL IM WINTER

**FSV Stadeln steigt in die  
Bayernliga auf: "Relegation  
hat an den Nerven gezerrt"**

FSV Stadeln BERICHT UND BILDER



## STIMMEN ZUM SPIEL

**Manfred Dedaj** (Trainer FSV Stadlern)

"Unsere erste Halbzeit war nicht gut. Eigentlich hätten wir befreit aufspielen können, aber einige waren nervös. In der Halbzeit musste ich daher reagieren. Dass wir, die Jungs und das gesamte Trainerteam, es nun geschafft haben, macht uns unglaublich stolz. Das erste Mal Bayernliga in der Vereinshistorie... Wir haben in der Relegation einmal unentschieden gespielt und drei Mal gewonnen. Nächste Woche geht es auf die Bergkirchweih, heute werden wir am Sportheim erwartet. Da geben wir natürlich Vollgas, open end! Die Jungs fliegen dann gleich auf Malle. Vielleicht fliege ich noch mit, ist mir scheißegal. Wir haben Geschichte geschrieben, sind Legenden im Verein. Was wir in der Rückrunde abgeliefert haben, kein Spiel verloren, ist Wahnsinn."

 Stimmen eingeben (Vereinsverwalter)





### SPIELER DES SPIELS



**Luca Pulkrabek**  
(FSV Stadeln)

Wenn der FSV Stadeln im ersten Durchgang zur Entlastung kam, dann war stets der Kapitän beteiligt. Erneut bestach Pulkrabek mit hohem läuferischem Einsatz. Zudem holte der frühere Vacher den Elfmeter zum Ausgleich heraus.

## TuS Frammersbach spielt ein weiteres Jahr in der Landesliga

Relegation zur Bayernliga | 31.05.2025 - 20:45 Uhr | 3 Min. | 1



Der Anfang vom Ende: Dominik Englert (Frammersbach, oben) foulte Luca Pulkrabek. Mit dem fälligen Strafstoß gleicht Stadeln zum 1:1 aus.

Foto: Alexander Höller

**Tus Frammersbach:** Raven, Moreno Haag, Zachrau, Summa, Brahimi, Reiling (82. Blenk), Beck (54. Dimitrov), Lurz, Englert, Jordan (71. Baur), Amrhein  
**FSV Stadeln:** Prenzler, Köstler, Ziegelmeyer (46. Siefert), Hering, Emmert, Perst (82. Schnierstein), Ahmed (46. Xygas), Weber (87. Hirschmann), Müller T., Stöß, Pulkrabek (82. Abudo)

**Tore:** 1:0 Zachrau (45. + 3), 1:1 Weber (47. Foulelfmeter), 1:2 Hirschmann (89.)

**SR:** Daniel Reich (SV Heubach) / **Zuschauer:** 930

**Bericht und Bilder:** Fußballn.de













PRÄSENTIERT VON  
**unger.**  
media

# WIR FEIERN DEN **AUFSTIEG** *in die* **BAYERNLIGA**

HEUTE AB 10:15 UHR  
AM KÄRWAPLATZ







Dr. Thomas Jung Fürth

1 Tag ·

Großartige Aufstiegsfeier in Stadeln für Bayernliga. Legendäre Saison mit Super Team und Erfolgstrainer seit 9 Jahren. 😊



**Bayernliga Nord**

SC Eltersdorf

FC Ingolstadt 04 II

ATSV Erlangen

ASV Cham

SV Fortuna Regensburg

SpVgg SV Weiden

TSV Kornburg

TSV Neudrossenfeld

Würzburger FV

SpVgg Bayern Hof

ASV Neumarkt

SSV Jahn Regensburg II

DJK Gebenbach

FC Eintracht Bamberg (Absteiger)

FC Coburg (Aufsteiger)

SC Großschwarzenlohe (Aufsteiger)

**FSV Stadeln (Aufsteiger)**



FSV Stadeln e.V.  
Herrn  
Hermann Lang  
- Vorstand -  
Schleifweg 28  
90765 Fürth

02.06.2025

**Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die Bayernliga!**

Sehr geehrter Herr Lang,  
sehr geehrter Herr Dedač,  
liebe Fußballer und Verantwortliche des FSV Stadeln,

im Namen der Stadt Fürth - und natürlich vor allem auch ganz persönlich - möchten wir Ihnen allen ganz herzlich zu diesem wunderbaren Erfolg gratulieren.

Sie haben mit beeindruckenden Relegationsspielen nicht nur einen Traum vieler Stadelnerinnen und Stadelner Wirklichkeit werden lassen, sondern mit dieser Premiere zugleich auch Vereinsgeschichte im FSV Stadeln geschrieben.

So wie sich die Mannschaft auf dem Spielfeld und alle Verantwortlichen in den letzten Wochen und Monaten präsentiert haben, ist für jeden in und außerhalb von Fürth zu spüren, dass dieser Verein reif ist für den Aufstieg in die Bayernliga.

Wir wünschen Ihnen ganz persönlich, lieber Hermann Lang, weiterhin ein so „gutes Händchen“ für unseren FSV Stadeln und allen Verantwortlichen traumhafte Aufstiegswochen und weiterhin alles Gute, Glück und Erfolg für die neue Liga!

Mit sportlichen Grüßen

Dr. Thomas Jung  
Oberbürgermeister

Markus Braun  
Bürgermeister

P.S. Wir freuen uns, Sie und die Mannschaft zu unserer kommenden Meistersportler-ehrung sehr herzlich einladen zu dürfen, um diesen historischen Erfolg dann auch noch im größeren Rahmen gemeinsam feiern zu können!



Vor der Ankunft in der Bayernliga musste unsere 1.Mannschaft vier Relegations-Spiele bestreiten. Zwei davon fanden am heimischen Waldsportgelände, Am Kronacher Wald, statt.

Die Veranstaltungen waren nicht nur ein großer Erfolg für unsere Fußballerinnen- und Fußballer sowie Fans sondern auch für alle Helferinnen und Helfer, die rund um die beiden Heimspiele viel Arbeit verrichtet haben. Dass alles so reibungslos über die Bühne gegangen ist, verdanken wir vielen ehrenamtlichen Personen wie Kassiererinnen, Ordner, Parkplatzeinweiser, Helfer am Ausschank der Wirtsfamilie, Schiedsrichterbetreuer, Sprecherkabine, dem Infrastrukturteam, den Einlaufkids und ihren Trainern sowie alle die weiter mitgeholfen haben.

Deshalb bedankt sich der FSV bei all diesen „Ehrenamtlichen“ für ihren vorbildlichen Einsatz, nicht nur an den Relegationsspielen sondern während der ganzen Saison, vor und hinter dem Platz.

Alle zusammen haben wir als FSV-Familie gezeigt, was gemeinsam möglich ist.





## SPIELBALL-SPONSOR



Der Spielball wurde im Heimspiel  
gegen Frammersbach von  
**Max Göß**  
gesponsert.



Der Spielball wurde im Heimspiel  
gegen Münchberg von  
**Nils Urbasik**  
gesponsert.

 *lichen Dank*

# FSV Stadeln jetzt auf



&

Instagram

(fsv\_stadeln\_1958)

Fotos und Videos von FSV Stadeln e.V

## Impressum:

Herausgeber:

Druck und Bearbeitung:

Layout / Gesamtherstellung:

An dieser Ausgabe waren beteiligt:

Bilder:

Auflage:

Redaktion:

FSV Stadeln e.V.

**Fa.** Druckssofa, Martinstraße 21c, 90411 Nürnberg

Arno Röder

Arno Röder, die FSV-Family, Fußballn.de

Fussballn.de

50 Stück

FSV Stadeln e.V., Schleifweg 28, 90765 Fürth

E-Mail: [stadionheft@fsv-stadeln.de](mailto:stadionheft@fsv-stadeln.de)

# Viel Spass beim Lesen und Forza FSV!



WIR HALTEN  
ZUSAMMEN.

